Kleine strategische Erweiterungsvorhaben

Serviceformular

20. Juni 2024

Bitte nutzen Sie dieses Serviceformular für Anträge für kleine strategische Erweiterungs­vorhaben (Sondertatbestände Antragskategorie B1).

Hinweistexte finden Sie in blauer kursiver Schrift. Bitte entfernen Sie diese aus dem Dokument bzw. ersetzen diesen durch Angaben zum Antrag.

Vorgaben aus dem GWK-Antragsmuster sind mit Referenzen versehen, die sich auf die jeweilige Textstelle im GWK-Antragsmuster beziehen (z. B. „II.1h“).

Bitte beachten Sie, dass der Antrag – ohne Anlagen – nicht mehr als acht Seiten und nicht mehr als 25.600 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) umfassen darf.

Bitte übermitteln Sie das ausgefüllte Serviceformular im Word-Format sowie zusätzlich im PDF-Format.

Bitte beachten Sie, dass ausschließlich die in Abschnitt 5 genannten Anlagen zulässig sind.

# Basisinformationen

1. Einrichtung: Wählen Sie ein Element aus.
2. Sitzland: Wählen Sie ein Element aus.;
zuständiges Bundesfachressort: Wählen Sie ein Element aus.
3. Bezeichnung der Maßnahme: Bitte fügen Sie hier den vollständigen Titel des Vorhabens ein.
4. Antragskategorie: B1 – Kleine strategische Sondertatbestände
5. Jährlicher Gesamtmittelbedarf der Maßnahme im Endausbau: X.XXX T€); darunter Eigenanteil: X.XXX T€ (mindestens 3 % der Zuwendung zum Kernhaushalt im Antragsjahr, auf Tausend Euro gerundet, vgl. Veranschlagungsplan)
6. Bestätigung der Zustimmung des Aufsichtsgremiums zur Anmeldung: Das Aufsichtsgremium hat der Antragstellung mit Beschluss vom *XX. Monat Jahr* zugestimmt.
7. Abschluss der letzten Evaluierung: Jahr[[1]](#footnote-1)

Beginn der nächsten Evaluierung: Jahr[[2]](#footnote-2)

# Zusammenfassende Beschreibung des Vorhabens

Vorschlag zum Umfang: bis zu 2 Seiten

Bitte beschreiben Sie das Vorhaben (I.5). Bitte gehen Sie in der Beschreibung des Vorhabens auch auf die folgenden Aspekte aus dem GWK-Antragsmuster (Teile von II.1h) ein:

* Einordnung in die inhaltlich-strategische Ausrichtung der Einrichtung (einschließlich vorgesehene Erbringung des Eigenanteils), das Forschungsprogramm (…) der Einrichtung; (…)
* Übereinstimmung mit Empfehlungen des Senats der Leibniz-Gemeinschaft im Rahmen der letzten Evaluierung[[3]](#footnote-3) bzw. Übereinstimmung mit der im besonders begründeten Einzelfall hilfsweise beigebrachten Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats. (…)

Bitte beziehen Sie sich in der Beschreibung des Vorhabens auch auf einschlägige Vorarbeiten an der Einrichtung sowie die Bewertung durch die Evaluierung bzw. den Wissenschaftlichen Beirat.

Sofern ein Vorhaben in Umfang und / oder Konzeption von einem Vorhaben abweicht, das im Rahmen der Evaluierung bzw. dem Wissenschaftlichen Beirat vorlag: Bitte erläutern Sie Abweichungen.

Sofern über ein Vorhaben bereits in einer früheren Verfahrensrunde beraten wurde: Bitte erläutern Sie, ob und wenn ja inwiefern und warum das Vorhaben in Umfang und / oder Konzeption von einem früheren Antrag abweicht. Bitte erläutern Sie dabei auch, inwiefern die Beratungsergebnisse des SAS aufgegriffen wurden.

# Begründung

## Übergeordnete Begründung

[Förderfähigkeit gemäß AV-WGL]

Vorschlag zum Umfang: bis zu 1,5 Seiten

Forschungspolitischer Bedarf mit Blick auf die bestehende Forschungslandschaft (II.1a)

Bitte erläutern Sie hier die Relevanz des Vorhabens vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Forschungslandschaft.

Überregionale wissenschaftspolitische Bedeutung des Forschungsgebiets (II.1b)

Bitte erläutern Sie hier, ob und inwiefern das Forschungsgebiet des Vorhabens von überregionaler wissenschaftspolitischer (= nicht allein von regionaler) Bedeutung ist.

Notwendigkeit einer Institutionalisierung des Themas außerhalb der Hochschulen (II.1c)

Bitte erläutern Sie, weshalb das Vorhaben außerhalb einer Hochschule umgesetzt werden muss.

## Spezifische Begründung

[Förderfähigkeit als strategische Erweiterung]

Vorschlag zum Umfang: bis zu 2,5 Seiten

Ergänzung / Verstärkung bereits bestehender Kompetenzen in der Leibniz-Gemeinschaft (II.1d)

Bitte erläutern Sie hier, wie bei einer Realisierung des Vorhabens Kompetenzen in der Leibniz-Gemeinschaft ergänzt und / oder verstärkt werden könnten.

Synergien mit anderen Leibniz-Einrichtungen (II.1e)

Bitte erläutern Sie hier, welche Synergien und Kooperationen mit anderen Leibniz-Einrichtungen durch die Realisierung des Vorhabens entstehen könnten.

Beitrag zur regionalen und überregionalen Vernetzung (II.1f)

Bitte erläutern Sie hier, welche Beiträge zur regionalen und / oder überregionalen / inter­nationalen Vernetzung zu erwarten wären (darunter: Hochschulkooperationen (auch: Planung gemeinsamer Berufungen), sonstige regionale oder überregionale Netzwerke / Cluster).

Beitrag zur Erreichung strategischer Ziele der Leibniz-Gemeinschaft (II.1g)

Bitte erläutern Sie hier mögliche Beiträge zur Erreichung strategischer Ziele der Leibniz-Gemeinschaft, die bei einer Realisierung des Vorhabens möglich wären (etwa hinsichtlich Inter­disziplinarität, Verbindung von Forschung und Dienstleistungen, Transfer, Internationalisierung, Förderung von Personen in Qualifizierungsphasen, Chancengleichheit, Open Science, …).

# Umsetzung

Vorschlag zum Umfang: bis zu 2 Seiten inkl. Veranschlagungsplan

## Governance

Bitte erläutern Sie hier, wie das Vorhaben an der Einrichtung umgesetzt werden soll (z. B. neue Abteilung… neue Querschnittseinheit… etc.).

Bitte gehen Sie auch auf den folgenden Aspekt aus dem GWK-Antragsmuster ein:

Gewährleistung der organisatorischen (…) Voraussetzungen (II.1h)

## Ausstattung und Personal

Bitte erläutern Sie die geplante Umsetzung mit Blick auf die vorgesehenen Betriebsmittel (Personal und Sachmittel) und Investitionen.

Bitte gehen Sie auch auf die folgenden Aspekte aus dem GWK-Antragsmuster ein:

* Gewährleistung der (…) personalstrukturellen Voraussetzungen (II.1h)
* Notwendigkeit der Veranschlagung als dauerhafter Sondertatbestand und die Übereinstimmung mit diesbezüglichen Empfehlungen des Senats (II.2a + b)

Bitte erläutern Sie die vorgesehene räumliche Ausstattung zur Umsetzung des Vorhabens.

Bitte erläutern Sie, zuungunsten welcher Aktivitäten Sie den Eigenanteil erbringen wollen.

Veranschlagungsplan

Bitte nutzen Sie die Vorlage für einen Veranschlagungsplan zur Darstellung der vorgesehenen Mittel und deren Verwendung.

Bitte beachten Sie, dass bei den grau hinterlegten beispielhaften Zahlen Formeln hinterlegt sind. Diese müssen mit Rechtsklick aktualisiert bzw. angepasst werden, wenn etwa der STB über weniger als vier Jahre läuft oder aber Zeilen unter I., II. oder III. hinzugefügt oder gelöscht werden.

Endausbau: Jahr x; Zeitpunkt der Überführung in den Kernhaushalt: Jahr x + 1*[[4]](#footnote-4)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kernhaushalt der Einrichtung im Jahr der Antragstellung *(Jahr)*** | ***10.000***  | **3,0 %** | **Eigenanteil vom Kernhaushalt** | Alle Angaben in T€ |
|  |  |  |  |  |  |
| **Zusammenfassung**  | ***Jahr 1*** | ***Jahr 2*** | ***Jahr 3*** | ***Jahr 4*** | ***Jahr x*** |
| **Gesamtmittelbedarf,** davon | **1.250** |  **677** |  **865** |  **930** | **1.050** |
| **Zusätzliche Mittel** der institutionellen Förderung |  950 |  377 |  565 |  630 |  750 |
| **Eigenanteil** aus der bestehenden institutionellen Förderung | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
|  |   |   |   |   |  |
| **I. Betrieb: Personalmittel (in T€), davon:**  |  **550** |  **567** |  **715** |  **730** |  **730** |
| z.B. 1,0 VZÄ Wissenschaftler / Gruppenleitung (W2)  | 120 | 125 | 260 | 265 | **265** |
| X,X VZÄ Stellenbezeichnung (Entgeltgruppe) | 100 | 102 | 105 | 105 | **105** |
| X,X VZÄ Stellenbezeichnung (Entgeltgruppe) | 330 | 340 | 350 | 360 | **360** |
| X,X VZÄ Stellenbezeichnung (Entgeltgruppe) |   |   |   |   |  |
| **II. Betrieb: Sachmittel (in T€), davon**  |  **100** | **110** |  **150** |  **200** | **200** |
| XXX | 100 | 110 | 150 | 200 | **200** |
| XXX |  |  |   |   |  |
| XXX |   |   |   |   |  |
| **III. Investitionen (in T€), davon** |  **600** |  **0** |  **0** |  **0** |  **120** |
| XXX | 400 | 0 | 0 | 0 | **120** |
| XXX | 200 | 0 | 0 | 0 | **0** |

## Qualitätssicherung

Bitte erläutern Sie, welche auf das Vorhaben bezogenen spezifischen Maßnahmen zur Qualitätssicherung vorgesehen sind.

# Anlage(n)

Die Stellungnahme des Senats (ohne Anlagen A, B, C; möglichst mit Markierung der relevanten Aussagen) bzw. die Stellungnahme des Wissenschaftsrates (ohne Anlagen) – hilfsweise die Stellungnahme des wissenschaftlichen Beirats – ist beizufügen. Im Falle, dass die Stellung­nahme des Senats eine ergänzende Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats erforderlich macht, kann diese zusätzlich zur Stellungnahme des Senats vorgelegt werden. (II.1h)

1. Jahr der Stellungnahme des Senats. [↑](#footnote-ref-1)
2. Vorgesehenes Jahr der Begehung. [↑](#footnote-ref-2)
3. Bei neu aufgenommenen Einrichtungen: Stellungnahme des Wissenschaftsrates im Rahmen des Aufnahme­verfahrens. [↑](#footnote-ref-3)
4. *Eine Maßnahme wird solange als Sondertatbestand veranschlagt, bis der Endausbau erreicht ist; erst im folgenden Haushaltsjahr wird die Maßnahme in den Kernhaushalt überführt.* [↑](#footnote-ref-4)